

HAMBURGISCHES GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATT

TEIL I

HmbGVBl. Nr. 16		DIENSTAG, DEN 21. APRIL	2009
Tag	Inhalt	Seite	
7. 4. 2009	Fünfte Verordnung über die Erweiterung der Verkaufszeiten aus Anlass von besonderen Ereignissen im Bezirk Harburg	111	
14. 4. 2009	Verordnung zur Änderung kirchensteuerrechtlicher Vorschriften	112	
	611-1-3, 611-1-1, 611-1-2		
Angaben unter dem Vorschriftentitel beziehen sich auf die Gliederungsnummern in der Sammlung der Gesetze und Verordnungen der Freien und Hansestadt Hamburg.			

Fünfte Verordnung über die Erweiterung der Verkaufszeiten aus Anlass von besonderen Ereignissen im Bezirk Harburg Vom 7. April 2009

Auf Grund von § 8 Absatz 1 Satz 2 des Ladenöffnungsgesetzes vom 22. Dezember 2006 (HmbGVBl. S. 611) in Verbindung mit der Weiterübertragungsverordnung-Verkaufszeiten vom 11. Juni 2002 (HmbGVBl. S. 92), geändert am 23. September 2003 (HmbGVBl. S. 477), wird verordnet:

§ 1

Sonntagsverkaufszeiten im Bezirk Harburg

(1) Verkaufsstellen im Bezirksamtbereich Harburg dürfen am Sonntag, dem 27. September 2009, aus Anlass der Veranstaltung „Großer Harburger Herbstmarkt – Harburgs Jugend tanzt“ in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

(2) Verkaufsstellen im Bezirksamtbereich Harburg dürfen am Sonntag, dem 8. November 2009, aus Anlass der Veranstal-

tung „Harburger Lichterfest mit Laternenumzug“ in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.

§ 2

Schlussvorschrift

Die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Ladenschluss vom 12. Mai 1998 (HmbGVBl. S. 68), zuletzt geändert am 19. Oktober 2004 (HmbGVBl. S. 386), bleibt unberührt.

Hamburg, den 7. April 2009.

Das Bezirksamt Harburg

**Verordnung
zur Änderung kirchensteuerrechtlicher Vorschriften**

Vom 14. April 2009

Artikel 1

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Erstreckung des Rechts
zur Erhebung von Kirchensteuern
auf Religionsgesellschaften**

Auf Grund von § 1 Absatz 2 des Hamburgischen Kirchensteuergesetzes vom 15. Oktober 1973 (HmbGVBl. S. 431), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 (HmbGVBl. S. 438), wird nach Antragstellung durch das Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland verordnet:

Einziges Paragraph

§ 1 der Verordnung über die Erstreckung des Rechts zur Erhebung von Kirchensteuern auf Religionsgesellschaften vom 16. Dezember 1975 (HmbGVBl. S. 303), zuletzt geändert am 7. Juni 2005 (HmbGVBl. S. 228), wird wie folgt geändert:

1. Satz 1 erhält folgende Fassung:

„Die Anwendung des Hamburgischen Kirchensteuergesetzes wird auf folgende Religionsgesellschaften erstreckt:

1. Jüdische Gemeinde in Hamburg,
2. Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland.“

2. In Satz 2 wird das Wort „Kirchensteuergesetzes“ durch die Wörter „Hamburgischen Kirchensteuergesetzes“ ersetzt.

Artikel 2

**Dritte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Verwaltung von Kirchensteuern
durch staatliche Behörden in der
Freien und Hansestadt Hamburg**

Auf Grund von § 10 Absatz 1 des Hamburgischen Kirchensteuergesetzes vom 15. Oktober 1973 (HmbGVBl. S. 431), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 (HmbGVBl. S. 438), wird nach Antragstellung durch das Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland verordnet:

Einziges Paragraph

In der Anlage zur Verordnung über die Verwaltung von Kirchensteuern durch staatliche Behörden in der Freien und Hansestadt Hamburg vom 14. Dezember 1976 (HmbGVBl. S. 254), zuletzt geändert am 16. August 2005 (HmbGVBl. S. 368), wird folgender Abschnitt V angefügt:

Gegeben in der Versammlung des Senats,

Hamburg, den 14. April 2009.

„V. Katholisches Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland“.

Artikel 3

**Verordnung
zur Änderung der Lohnabzugsverordnung**

Auf Grund von § 11 Absatz 4 des Hamburgischen Kirchensteuergesetzes vom 15. Oktober 1973 (HmbGVBl. S. 431), zuletzt geändert am 16. Dezember 2008 (HmbGVBl. S. 438), wird nach Antragstellung durch das Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland verordnet:

Einziges Paragraph

§ 1 der Lohnabzugsverordnung vom 18. Dezember 1973 (HmbGVBl. S. 534) wird wie folgt geändert:

1. Im Klammerzusatz und in Nummer 1 wird das Wort „Kirchensteuergesetzes“ jeweils durch die Wörter „Hamburgischen Kirchensteuergesetzes“ ersetzt.

2. Nummer 2 erhält folgende Fassung:

- „2. a) einer evangelischen oder römisch-katholischen Kirchengemeinde angehören, deren Gebiet ganz oder teilweise außerhalb Hamburgs liegt, oder
- b) dem Katholischen Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland oder einer seiner Kirchengemeinden gegenüber kirchensteuerpflichtig sind.“

Artikel 4

Inkrafttreten

Auf Grund der in den Präambeln der Artikel 1 bis 3 genannten Rechtsvorschriften wird verordnet:

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.